

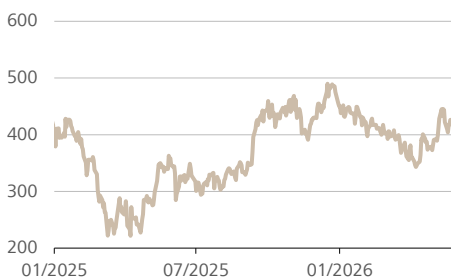
Marktkommentar

Trotz des Ausbleibens echter Verhandlungsfortschritte hoffen die Börsianer auf ein baldiges Kriegsende im Nahen Osten. Zugleich kennt der KI-Hype scheinbar keine Grenzen. In Europa verdichten sich die Zeichen für Zinserhöhungen.



CHART DER WOCHE

Kommt es zum Kannibalisierungseffekt?
Kursentwicklung von Tesla, in USD



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Aktien des US-Elektroautopioniers Tesla handeln auf dem Niveau von Anfang 2025. Gründe sind die Konkurrenz aus China und der damit verbundene Kostendruck sowie die politischen Ambitionen von Elon Musk. Der anstehende Börsengang von SpaceX könnte den Valoren zusätzlichen Gegenwind beschieren. Denn durch den Raumfahrtkonzern erhalten Anlegerinnen und Anleger eine zweite Möglichkeit, in Musks Visionen zu investieren. Im Gegensatz zu Tesla ist SpaceX aber in seinem Segment Marktführer. Zudem scheint das Wachstumspotenzial grösser zu sein. Entsprechend dürften in so manchem Portfolio die Elektroautos den Raketen Platz machen müssen.



AUFGEFALLEN

Willkommen im Billion-Dollar-Club

Mit Micron und SK Hynix haben diese Woche gleich zwei KI-Profitore die Marktkapitalisierung von einer Billion US-Dollar geknackt. Der amerikanische respektive südkoreanische Speicherchiphersteller stehen damit in einer Reihe unter anderem mit Amazon, Apple, Meta, Microsoft und Nvidia.



AUF DER AGENDA

Schweizer Inflation

Am 4. Juni werden die Inflationsdaten für Mai publiziert. Die hohen Energiepreise machen einen weiteren Anstieg der Teuerung wahrscheinlich.

Opium für die Märkte: Die seit Anfang April geltende Waffenruhe zwischen den USA und dem Iran bröckelt immer mehr. Dessen ungeachtet stellte Donald Trump zu Wochenbeginn erneut bedeutende Fortschritte in den Verhandlungen mit Teheran in Aussicht – ohne jedoch Details oder einen Stichtag für ein Friedensabkommen zu nennen. Die Hoffnung der Anlegerinnen und Anleger auf ein baldiges Kriegsende im Nahen Osten und eine Öffnung der für den globalen Rohstofftransport so wichtigen Strasse von Hormus sorgte an den Märkten für Rückenwind. Das unterstrich der Ölpreis, der zeitweise bei 92 US-Dollar pro Fass der Sorte Brent notierte. Das ist der tiefste Stand seit rund einem Monat. Zusätzlichen Auftrieb bescherte den Aktienmärkten die ungebrochene Begeisterung für Künstliche Intelligenz (KI). Der japanische Nikkei wie auch der amerikanische S&P 500 und Nasdaq 100 kletterten im Zuge dessen auf Rekordstände. Damit hat die ohnehin schon dünne Marktbreite weiter ab- und die Anfälligkeit für eine Korrektur zugenommen. In der zweiten Wochenhälfte keimten dann nach neuen US-Angriffen auf den Iran wieder Zweifel an einem unmittelbar bevorstehenden Friedensdeal auf, infolgedessen die Märkte zwischenzeitlich einen Gang zurückschalteten.

Schweizer Börse im Seitwärtsmodus: Aufgrund des im Vergleich zu seinen ausländischen Pendanten unterrepräsentierten Technologie- und Halbleiterssektors profitierte der Swiss Performance Index (SPI) kaum von der KI-Rally. Der Gesundheitskonzern Galenica ist derweil gut ins Jahr gestartet. Der Umsatz stieg um 7.3% – stärker als von den Analysten erwartet – auf 1.4 Milliarden Franken. Hauptwachstumstreiber waren unter anderem das Apothekengeschäft und die Diagnostiksparte. Für 2026 sieht sich das Unternehmen damit auf Kurs. Dank höherer Preise und eines Sparprogramms steigerte auch der Elektronikkomponenten-Hersteller Lem seinen Betriebsgewinn (EBIT) im Geschäftsjahr 2025/26 (+29.2%). Die Marge verbesserte sich auf 8.5%. Beim Blick nach vorne gibt sich das Unternehmen vorsichtig optimistisch. Zudem will Lem strategische Optionen prüfen. An der Börse kommt das gut an. Die Aktie legte am Dienstag um knapp 25% zu – in der langfristigen Kursbetrachtung ist das aber nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Mit den Auswirkungen des Nahostkonfliktes hat Axpo zu kämpfen. Gewinn und Umsatz des grössten Schweizer Energiekonzerns waren im per Ende März abgelaufenen ersten Halbjahr rückläufig.

Zeichen stehen auf EZB-Zinserhöhung: Im Gegensatz zur US-Notenbank Fed verfolgt die Europäische Zentralbank (EZB) als primäres Mandat die Gewährleistung der Preisstabilität in der Eurozone. Der Ölpreisschock infolge des Iran-Krieges macht daher einen Kurswechsel der Währungshüter wahrscheinlich. Dazu passt, dass diese Woche EZB-Direktorin Isabel Schnabel eine Anhebung der Leitzinsen im Juni nicht ausgeschlossen hat. Wir prognostizieren auf Jahressicht zwei Zinserhöhungen im Umfang von je 25 Basispunkten.

US-Konsumentenvertrauen trübt sich ein: Die in den USA anziehende Inflation drückt auf die Stimmung der Verbraucherinnen und Verbraucher. Das entsprechende Barometer des Conference Boards sank im Mai um 0.7 Punkte auf 93.1 Zähler. Die Ökonomen hatten allerdings einen deutlicheren Rückgang erwartet.

E-Ferrari legt Fehlstart hin: In 2.5 Sekunden auf Tempo 100. So schnell beschleunigt der erste vollelektrische Ferrari. Mit dem auf den Namen «Luçe» (Licht) getauften Modell wagt der italienische Luxuswagenbauer nicht nur einen strategischen Kurswechsel, sondern agiert auch anders als seine Konkurrenz. So hatten etwa Porsche und Lamborghini ihre Elektro-Ambitionen zuletzt wegen der schwachen Nachfrage zurückgeschraubt. Die Börsianer kann das neueste Pferd aus dem Ferrari-Stall weder in puncto Design noch Leistung überzeugen: Die Aktie büsste nach der Präsentation des «Luçe» über 8% ein.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVG) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.